

Ubhaus-Orgel von 1817 in Bobenthal, St. Michael, Restaurierung 2016 / 17

Aus dem Restaurierungsbericht:

3) Erläuterndes Bildmaterial



Registeranordnung am Spieltisch

Großgedact 8 fuß

Kleingedact 4 fuß

Salicional 4 fuß

Octave 2 fuß

Mixtur 4 fach 1 fuß

Violonbaß 8 fuß

Manualklavatur C - f³

Pedalklavatur C - d^o

über Ventile fest an das

Manual angehängt

Principal 4 fuß

Flaut Discant 8 fuß, ab c^o

Viol da Gambe 8 fuß, C-H 4 fuß

Quinte 3 fuß

Octavbaß 8 fuß

Trompetbaß 8 fuß

An der handwerklichen Ausführung dieses Orgelbaus wird deutlich, dass Ubhaus sich nicht in unwesentlichen Details verloren hat und das Notwendige solid aber ohne Umwege und Pedanterie verwirklichte. Stellagen und Halterungen einfach gezimmert, nimmt die Feinheit der Arbeit zu, je weiter man sich dem Pfeifenwerk nähert. Das beginnt schon bei der Ausarbeitung der Windladen, welche sehr gut die Zeit überdauerten und im Sinne Ubhaus' wiederhergestellt werden konnten. Wir bedauern heute, dass die ursprüngliche Balganlage verloren ging. Jedenfalls ist davon auszugehen, dass die vorhandenen Stöpselbälge nicht von Ubhaus stammen. Handwerklich sind sie aber sehr schön gemacht, und sie geben einen guten Wind.